

## Education with a Future – Future with an Education

The German industry has been bemoaning the lack of skilled personnel for quite some time now – according to a current survey of the Association of German Chambers of Industry and Commerce, 37 per cent of entrepreneurs are looking for qualified personnel among mechanical engineers. The search for apprentices – and thus the future skilled personnel – is also increasingly more difficult. For this reason, the German Forging

Association is also taking on the task of using different activities to spark the next generation's interest in training for qualified jobs or study courses in the industry.

How can you motivate young professionals to take that step into the varied and exciting world of the metal processing industry, and into forging in particular?

# Ausbildung mit Zukunft – Zukunft mit Ausbildung

Die deutsche Industrie klagt seit geraumer Zeit über den Fachkräftemangel – laut aktueller Befragung des deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) suchen bei den Maschinenbauern 37 Prozent der Unternehmer nach qualifiziertem Personal. Auch die Suche nach Azubis – und damit künftigem Fachpersonal – gestaltet sich zunehmend schwieriger. Aus diesem Grund nimmt sich auch der

Industrieverband Massivumformung e. V. mit verschiedenen Aktivitäten der Aufgabe an, den Nachwuchs für die in der Branche vertretenen Ausbildungsberufe oder Studiengänge zu begeistern. Wie gelingt die Motivation der Berufsanfänger zum Schritt in die vielfältige und spannende Welt der Metall verarbeitenden Industrie und insbesondere der Massivumformung?



Bild: Robert Kneschke – Fotolia.com

Aus den aktuellen Aktivitäten zur Nachwuchsförderung werden im Folgenden vier Projekte näher vorgestellt.

### Wir schmieden die Zukunft

Bereits im Oktober 2011 wurde ein neues Lehr- und Informationsvideo mit dem Titel „Wir schmieden die Zukunft – mit Dir als

Nachwuchskraft.“ für den Einsatz an Schulen und Hochschulen herausgegeben.

Der Zuspruch ist groß: Bereits im April 2012 wurde eine zweite Auflage notwendig und nach knapp einem Jahr sind 3.000 DVDs in interessierten Unternehmen und an zahlreichen Schulen im Einsatz.

Die DVD enthält sowohl eine deutsche als auch eine englische Version, der 17-minütige Hauptfilm sowie der 8-minütige zweite Teil sprechen die Zielgruppe der Jugendlichen an, die sich in der Phase der Berufswahl oder bereits in der Ausbildung befinden. Die in der Massivumformung vorherrschenden Fertigungsverfahren werden leicht verständlich beschrieben

und der jeweilige Einsatzzweck der erzeugten Bauteile wird umfassend veranschaulicht. Dabei werden einerseits Aufnahmen aus realen Produktionsprozessen eingesetzt, andererseits wird vermehrt auf animierte Darstellungen aus Entwicklungsbereichen zurückgegriffen.

Besonderer Wert wird im Video auf die werkstofflichen Grundlagen und Besonderheiten in der Massivumformung gelegt. Die Darstellung interessanter und innovativer Arbeitsbereiche aus der gesamten Prozesskette, wie ausschließlich computergestützte Produktentwicklung und -konstruktion, intelligente Werkzeugfertigung und modernste Logistik, weist nach, dass es in den Berufen der Massivumformung um weit mehr geht, als einen Stahlwerkstoff möglichst schnell zu formen. Der Inhalt auf der DVD wird auch in 16 kurzen Modulen angeboten. Damit lassen sich gezielt Themen auswählen, beispielsweise Einsatz der Umformteile in Pkw-Getriebe, Verfahren und Werkstoffe, Schmieden am Bildschirm oder Berufschancen. Insbesondere Ausbilder und Lehrer können die DVD auf diese Weise sinnvoll und gezielt für den Unterricht nutzen.



Bild 1: Cover des Lehrfilms.

Bild: IMU

Mittlerweile ist das Video auch in zwei Teilen auf der Internetplattform YouTube anzusehen, über 20.000 Zugriffe (Stand: August 2012) zeugen von dem nicht unerheblichen Interesse an diesem Angebot.

### Schmieden auf dem Schulhof

Eine große Umformpresse mitten auf dem Pausenhof der eigenen Schule? Als Schüler gar ein typisches Bauteil selber Schmieden? Genauso wie in einem großen Unternehmen ist dies leider nicht möglich, wenn jedoch das mobile Schmiedelabor des Ideenkünstlers Andreas Rimkus aus Springe auf einem Tief-lader auf das Schulgelände rollt, dann gibt das Schmieden seine erste Visitenkarte ab. Hat der überdimensionale Amboss auf Rädern erst einmal seine Türen geöffnet, darf jeder unter fachkundiger Anleitung das Schmiedefeuer schüren, „sein“ Eisenstück erwärmen, um es anschließend mit Zange und Schmiedehammer zu einem eigenen Kunstwerk zu formen.

Seit April 2012 hat das mobile Schmiedelabor auf Schulhöfen und auch Veranstaltungen in Wickede, Ennepetal, Hausach und rund um Fridingen Station gemacht und Kinder und Jugendliche an den Werkstoff Metall herangeführt. Indes schlüpfen die Auszubildenden von Patentunternehmen aus der Umgebung (siehe Kastentext) in die Rolle des Lehrmeisters: Sie schaffen es durch Ihren liebevollen und interessierten Einsatz, den Kindern die anfängliche Scheu selber zu schmieden, schnell zu nehmen. Spielerischer Umgang mit dem Material Metall wird auf dem Schulhof sehr praxisnah vermittelt und die Talente der jungen Leute werden geweckt.



Bild 2: An der Hauptschule Wickede: Zuerst die richtige Schmiedetemperatur erreichen...

Bild: ANKER-SCHROEDER.DE ASDO GmbH

### Von Azubi zu Azubi

Vergeht bei den Jüngeren noch ein wenig mehr Zeit, bis die endgültige Berufswahl ansteht, soll das nächste Angebot den älteren Schülerinnen und Schülern an der Schwelle zur weiteren Ausbildung eine gute Hilfestellung bieten:

„Warum sollten denn nicht die Auszubildenden aus der Branche der Massivumformer selbst aus Ihren täglichen Erkenntnissen berichten?“ Unter diesem Aspekt beschreibt die Broschüre „Massivumformung – Eine Ausbildung mit Zukunft“, die im März 2012 erschienen ist, „interessante Berufe in einer faszinierenden Branche“.

Nach einer Kurzvorstellung der Branche und der Bauteile mit Verweis auf den zuvor vorgestellten Branchenfilm wird der Leser bei den Massivumformern willkommen geheißen. Anschließend werden ihm nicht weniger als 14 technische und kaufmännische Berufsbilder vorgestellt. Besonders erwähnenswert ist, dass nicht nur die üblichen Fakten wie Dauer, Inhalte und Eignungsvoraussetzungen genannt werden. Zugleich zitieren die Auszubildenden ihre ursprüngliche Motivation zu dieser Berufswahl oder Erlebnisse, die sie bereits in der Ausbildungszeit gemacht haben. Das jeweilige Foto der Jugendlichen über ihrer Aussage vermittelt dabei einen sehr persönlichen Eindruck.

In einem abschließenden Kapitel greifen alle Auszubildenden noch einmal in ihre „Tipp-Kiste“, in dem sie den Interessierten jeweils einen nützlichen Rat hinsichtlich Berufswahl und Bewerbung geben. Gute Tipps zu den „Klassikern“ wie Praktika und Bewerbungsschreiben finden sich hier genauso wie der Rat, sich frühzeitig, also bereits während der Schulzeit, Gedanken über den Wunschberuf zu machen.

Beteiligte Unternehmen der Massivumformung bei den Schulhofprojekten:

ANKER-SCHROEDER.DE ASDO GmbH, Dortmund.

CDP Bharat Forge GmbH & Co. KG, Ennepetal.

Richard Neumayer Gesellschaft für Umformtechnik mbH, Hausach.

Hammerwerk Fridingen GmbH, Fridingen unter Beteiligung von Aesculap AG, Tuttlingen, Leiber Group GmbH & Co. KG, Emmingen, VHW Metallpresswerk GmbH, Spaichingen.

Dr.-Ing. Frank Springorum, Geschäftsführer der Hammerwerk Fridingen GmbH, bringt es auf den Punkt: „Die Reise des mobilen Schmiedelabors durch unseren Landkreis hat viel Zustimmung, Interesse und Freude ausgelöst. Andreas Rimkus und Herr Reiß haben die intensive Zeit in unserer Region genutzt, um einerseits das Schmiedehandwerk wieder in die Gegenwart zu holen, andererseits Interesse und Begeisterung bei Jugendlichen und Kindern für die Warmumformung zu wecken. Einige Schulen haben schon angefragt, ob dies im nächsten Jahr wieder möglich sein wird. Auch die erneute Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum ist sinnvoll und bietet einem breitem Publikum Zugang zum mobilen Schmiedelabor“.

Die Schulhofprojekte für und bei Mitgliedsunternehmen wird der Industrieverband auch zukünftig unterstützen.



Klaus Vollrath, der als Autor hauptsächlich für die Inhalte der Ausbildungsbroschüre verantwortlich zeichnet, äußert sich sehr zufrieden über seine Erlebnisse mit den Auszubildenden während der gemeinsamen Arbeit an der Broschüre: „Für mich war diese Arbeit eines der positivsten Erlebnisse, die ich hatte. Die Jugendlichen waren durch die Bank hoch motiviert und engagiert, sprachen mit großer Offenheit auch über Ihre beruflichen Zukunftspläne“. Genau wie die Auszubildenden „viel Spaß hatten und mitgegangen sind“, so Vollrath weiter, „sind auch die Ausbilder sehr aktiv gewesen und haben das Projekt auf diese Weise unterstützt.“

### Hannover Messe 2012 – Erfolgreiche Kontaktbörse für Ausbildung und Beruf

Aus der gleichen Motivation heraus wie die vorgenannten Projekte gestalteten sich Planung und Durchführung der großen Kontaktbörse, auf der der Industrieverband Massivumformung e. V. sehr erfolgreich zur Hannover Messe um Nachwuchskräfte geworben hat. Die 31 ausstellenden Unternehmen lockten Ende April mehr als 700 Schüler und Schülerinnen an den größten Branchenstand der Zuliefermesse „Industrial Supply“.

Zum ersten Mal hat bot der Verband diese Kontaktbörse für Ausbildung und Beruf an, für die er mit der TectoYou-Nachwuchsinitiative der Deutschen Messe AG kooperierte. Schüler, Schülerinnen als auch Studenten informierten sich über Ausbildungsplätze, Praktika sowie Studien- und Diplomarbeiten. Allein 24 Gruppen mit je zirka 25 Schülern und Schülerinnen suchten in Hannover Kontakt zu den Firmen der Massivumformung, insgesamt mehr als 700 junge Menschen. Davon kamen über 100 Studenten aus Aachen, Chemnitz, Stuttgart und Hannover an den Branchenstand. „Mittelständische Unternehmen sind immer auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs. Nur wer sich als offener und attraktiver Arbeitgeber präsentiert, wird motivierte junge Leute für sein Unternehmen begeistern können“, sagte Dorothea Bachmann Osenberg, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.

Der Clou an der Sache war sicherlich die Betreuung durch Auszubildende der Firmen CDP Bharat Forge GmbH aus Ennepetal sowie Fuchs Lubritech GmbH aus Kaiserslautern. Sehr locker und souverän stellten die jungen Mitarbeiter aus den Unternehmen den Kontakt her und waren daher für die Alterskollegen Ansprechpartner auf Augenhöhe. Zudem berichteten Studenten der Fachrichtungen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen über Einstiegsmöglichkeiten. Auf der Aktionsfläche herrschte großer Andrang, hier beantwortete eine interaktive Monitorwand Fragen rund um die Branche. Mitarbeiter aus den Bereichen Personal und Vertrieb der ausstellenden Unternehmen gaben ebenfalls



Bild 3: Große Motivation und viel Spaß bei der „Operation Ausbildungsbroschüre“, wie hier bei Neumayer Tekfor in Hausach. Bild: Klaus Vollrath



Bild 4: Reger Informationsaustausch auf der Aktionsfläche des Branchenstands. Bild: IMU, Friederike Schnittker

viele Auskünfte, ferner informierten Videos und Broschüren über die Berufsbilder in der Massivumformung.

„Für junge Leute ist es deshalb interessant, bei uns zu arbeiten, weil wir eine gute Zukunftschance haben, die auch nicht durch Importe aus asiatischen Ländern ‚mal eben‘ er-

setzt werden können“ äußert Dr. Springorum als Vorstandsvorsitzender des Industrieverbands. Somit bietet die Massivumformung in Deutschland neben sicheren auch spannende Arbeitsplätze sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten, für junge Leute also hervorragende Ausbildungs- und Berufsaussichten. ■